

13 Medaillen an einem Tag



BILD: PD

Leichtathletik. Über ein Drittel aller aus Herisau gestarteten Athletinnen und Athleten holten sich am Kantonalfinal des Erdgas Athletic Cup im Neudorf in St. Gallen eine Medaille. 36 Herisauer Kinder im Alter zwischen 7 und 15 Jahren nahmen an diesem Kantonalen Final teil, dessen Qualifikation sie anlässlich des Herisauer Speedys vor den Sommerferien erreicht hatten. Yanick Nef (96), Dominik Schluep (97) und Werner Schmid (99) dürfen mit dem Erringen der Goldmedaille die Kantone AR und AI am Schweizer Final in Kreuzlingen vom 25. September ver-

treten. Eine weitere goldene Auszeichnung holte sich Elena Debelic in der Kategorie der jüngsten Mädchen. Den Schweizer Final knapp verpasst haben mit der Silbermedaille Sven Schilling (98) und Deborah Meier (99). Drei weitere Silbermedaillen holten sich bei den noch nicht CH-Finalberechtigten Kategorien: Simon Alpiger (01), Dario Allenspach (02) und Valentin Hofstetter (03). Die hervorragende Herisauer Bilanz rundeten Brian Widmer (97), Elena Schoch (97), Jeannine Metzger (99) und Samuel Eigenmann (00) mit je einer Bronzemedaille ab. PD

Den Clubmeister erkoren



BILD: PD

Tennis. Seit Ende Mai massen sich die Herren des TCF im sportlichen Wettkampf um den Clubmeister. Einmal mehr hat Platzwart Luzi Walser perfekt präparierte Plätze zur Verfügung gestellt, sodass alle Spiele zu fairen Bedingungen ausgetragen werden konnten. In einer Vor- und Zwischenrunde wurden die stärksten Spieler ermittelt. Am 14. August wurden bei trockenen Verhältnissen und sehr angenehmen Temperaturen die Halbfinals und Finals bestritten, wobei alle Fans und Spieler vom Club zum Brunch eingeladen waren. Die zahlreichen Zuschauer durften

intensive und spannende Spiele mitverfolgen. Bei den Damen wurde erstmals ein Doppeltturnier gespielt, wobei sich Susanne Kempter und Regula Zollinger deutlich durchsetzten. Bei den Herren entschieden sowohl Michael Siegenthaler (links im Bild) (6:4, 6:2 gegen Marius Dürr) als auch Adrian Koller (rechts im Bild) (6:2, 6:3 gegen Urs Brülisauer) die Halbfinals zu ihren Gunsten. In einem teilweise hochstehenden Finale gewann schliesslich Michael Siegenthaler mit 7:5 und 6:4. Bei der anschliessenden Rangverkündigung mit Preisverteilung klang ein gelungener Tag aus. PD

«Putzete» im RLZ



BILD: HKÖ

Kunstturnen. Ein durchgehender Staubfilm lag über Geräten und Anlagen im Regionalen Leistungszentrum des Turnsports. Dies ist aber kein Anzeichen von Passivität – im Gegenteil: Turnerinnen und Turner brauchen Unmengen Magnesium, um ihren Händen die nötige Griffestigkeit für die

schwungvollen Übungen zu verleihen. Über hundert Helferinnen und Helfer des RLZ, der Trainingszentren Fürstentland Frauen und Männer beteiligten sich an der ersten Jahresreinigung. Geschäftsführer Jürg Litscher ist begeistert vom Engagement: «Auf die Eltern können wir uns verlassen.» HKÖ

Zuhause gegen den Leader

Der FC Gossau trifft am kommenden Sonntag auf Eschen-Mauren

Fussball. Nach seinem wichtigen Sieg in Buochs trifft der FC Gossau zu Beginn einer englischen Woche mit drei Spielen innerhalb von sechs Tagen am kommenden Sonntagnachmittag um 14.30 Uhr zuhause auf den USV Eschen-Mauren.

Eschen-Mauren ist mit drei Siegen gegen Buochs, St.Gallen U21 und Biaschesi aktuell Tabellenführer der offenbar recht ausgeglichenen Erstligagruppe 3. Im Team von Eschen-Mauren stecken mehrere liechtensteinische Nationalspieler mit viel internationaler Erfahrung, dazu einige junge und hoffnungsvolle junge Talente aus der Region. In dieser Zusammensetzung wird der von Uwe Wegmann trainierte Gegner aus dem Ländle, der den FC Gossau in der Partie gegen YF Juventus Zürich beobachten liess, für die Fürstentländer einen schwer verdaubaren Brocken abgeben. Aber mit dem Einsatz aus dem Buochs-Spiel und der gegen Ende jener Partie anklingenden Spielfreude ist das junge Team von Olaf Sager auch gegen den Leader nicht chancenlos.

Positive Leistung gegen Buochs Gossau zeigte in Buochs – gegen einen nicht allzu starken Gegner allerdings – eine durchaus positive Leistung und war den Nidwaldnern praktisch in allen Belangen überlegen. Einzig die Chancenauswertung liess etwas zu wünschen übrig. Die neu zusammengestellte Mannschaft zeigte jedoch, dass sie durchaus das Potenzial besitzt, um in der 1. Liga mithalten. Für einen Spitzenplatz dürfte es in dieser Spielzeit sicherlich



BILD: PD

Der FC Gossau hat im letzten Spiel die ersten Punkte der Saison gewinnen können.

noch nicht reichen. Spass machte den mitgereisten Anhängern die Spielfreude der Mannschaft. Gegen Ende der Partie übertrieb man es fast mit Spielen und Kombinieren. Jede Reihe zeigte sich auf der Höhe ihrer Aufgabe: Torwart Adrian Zürcher liess nichts anbrennen und rettete zweimal glänzend. In der Abwehr kam der Einbau des erstmals spielberechtigten Denijal Rizvanovic einer wesentlichen Verstärkung gleich, und auch die beiden blutjungen Aussenverteidiger spielen mittlerweile auf gutem Erstliganiveau.

Berger als Vorbild

Im Mittelfeld brillierten vor allem die zentralen Spieler: Jan Berger war der vom Vorstand und vom Trainer ersehnte umsichtige Patron der Mannschaft, Andreas Güntensperger zeigte vor allem bezüglich Balleroberung und klugem Positionsspiel eine

hervorragende Leistung, und Norbert Frrokaj erzielte zwei Treffer, einen Elfmeter und einen wunderschönen Heber aus fast 40 Metern. Ganz vorne ist Gossau mittlerweile mit Enzo Todisco, Silvan Eggmann und dem erstaunlichen 18-jährigen Anil Aydeniz sehr gut besetzt. Mit der absehbaren Rückkehr der beiden Defensivspieler Fabio Zancanaro und Mirco Oertig wird sich auch ein (hoffentlich) leistungsfördernder Konkurrenzkampf entwickeln. Trotz dieser in Buochs mehrfach angedeuteten Qualitäten wird das Team von Trainer Olaf Sager gegen Eschen-Mauren die Aussenseiterrolle einnehmen. Aber vielleicht überraschen die Gossauer Fussballer für einmal auch wieder zuhause. Der letzte Sieg vor eigenem Publikum in einem Pflichtspiel liegt mittlerweile fast 11 Monate zurück; fällig wäre ein solcher eigentlich schon allmählich wieder. DO

Das Leiden wurde belohnt

«netto.ch-Cycling-Team» fährt an der Tortour auf den zweiten Platz

Radsport. Das «netto.ch-Cycling-Team» mit dem Gossauer Simon Wirth hat an der Tortour 2010 den hervorragenden zweiten Schlussrang herausgefahren.

Die Athleten Simon Wirth, Jan Kellerhals, Ronny Dux und Philipp Amhof mussten früh aufstehen. Am vergangenen Freitagmorgen um 4 Uhr fiel in Neuhausen am Rheinfluss der Startschuss zur diesjährigen Tortour. Das Programm, welches die vier erwartete, war alles andere als einfach. In gut 30 Stunden galt es, 1100 Kilometer Velo zu fahren und rund 15000 Höhenmeter zu überwinden. Zum Auftakt der «Tortour» fuhren die vier ein Teamzeitfahren von Neuhausen nach Steckborn. Danach folgten zwei eher flachere Etappen über Buchs nach Küblis, wo das Ostschweizer Team auf dem dritten Zwischenrang einfuhr.

Nach dem Flüela an der Spitze

Von Küblis aus nahm Philipp Amhof die Strecke über den Flüela nach Zerne unter die Räder. Der Schweizer Meister im Zeitfahren bei den Amateuren von 2009 zeigte eine hervorragende Leistung. Er konnte über eine Viertelstunde Zeit aufholen und fuhr als erster Fahrer in Zerne ein. Weiter ging es über den Julier und Bonaduz nach Disentis. Auf diesen drei Etappen wurde das Team zwar von der Spitze verdrängt, konnte sich aber auf dem zweiten Zwischenrang etablieren. In Disentis schlug dann abermals die Stunde von Philipp

Amhof. In einer hervorragenden Zeit überquerte er den Oberalp- und später den Gotthardpass.

Dux kämpfte am Nufenen

Von Airolo aus hatte Ronny Dux den Nufenenpass zu überqueren. Dux, ein Triathlet und darum kein typischer Bergfahrer, kämpfte stark. Somit lag das «netto.ch-Cycling-Team» nach den Alpenetappen mit einem komfortablen Vorsprung von rund einer halben Stunde auf dem zweiten Platz. Es folgten eher flachere Etappen durch das Wallis und die Romandie. Wegen des unbekannteren Terrains, der Nacht und der

aufkommenden Müdigkeit hatten Team und Betreuer mit einigen Navigationsschwierigkeiten zu kämpfen. Trotzdem liessen die vier Fahrer nichts mehr anbrennen und erreichten nach 31 Stunden und 15 Minuten ununterbrochener Fahrt das Ziel in Neuhausen als Zweite. «Mit dem Resultat sind wir sehr zufrieden», freute sich Simon Wirth bei der Zielankunft. Die Tortour sei ein Vorbereitungrennen auf das Race Across America im Juni 2011 gewesen. «Unser Ziel war ein Rang unter den ersten fünf. Der Podestplatz zeigt das grosse Potenzial des Teams.»

CHRISTOF KRAPP



BILD: CK

Philipp Amhof während der Abfahrt vom Oberalppass.